

# E-Learning an der Hochschule Rhein-Waal

Auswertung der Umfrage

# Inhalt

- Aufbau der Ergebnispräsentation
- Ergebnisse, Interpretation und erste Maßnahmen
- Zusammenfassung

# Aufbau der Ergebnispräsentation

1	Block 1: E-Learning Affinität an der Hochschule
2	Block 2: Digitale Medien in der Lehre (E-Learning)
3	Block 3: Einsatz von Moodle in der Lehre
4	Block 4: Affinität zu Formen des E-Assessments
5	Block 5: Hochschuldidaktische Weiterbildung im Bereich E-Learning

# Sampling

- Der Umfrageauswertung wurden 55 Datensätze zugrunde gelegt.
- Die Umfrage stand den Professorinnen und Professoren insgesamt 2 Wochen online zur Bearbeitung zur Verfügung.
- Da es sich um einen flexiblen Fragebogen handelt, haben die Teilnehmenden bei jeder Frage die Möglichkeit „keine Antwort“ anzugeben.
- Je nach Frage kann also die Summe der Antworten variieren.

1

E-Learning Affinität in der Hochschule

2

Ermittlung des Kenntnisstands und der Nutzung von Lehrformaten.

3

- Sowohl die Durchdringung der digitalen Lehrformen als auch das Interesse am Einsatz von E-Learning sind seitens der Lehrenden hoch.

4

- Der Großteil der Befragten ergänzt die Lehre durch digitale Medien.

5

- Mehr als ein Drittel der Befragten lehrt oft bzw. ab und zu im Blended Learning Format.

- Mehr als ein Drittel der Befragten plant den Einsatz von Online-Lehre oder würde dies gern tun.

1

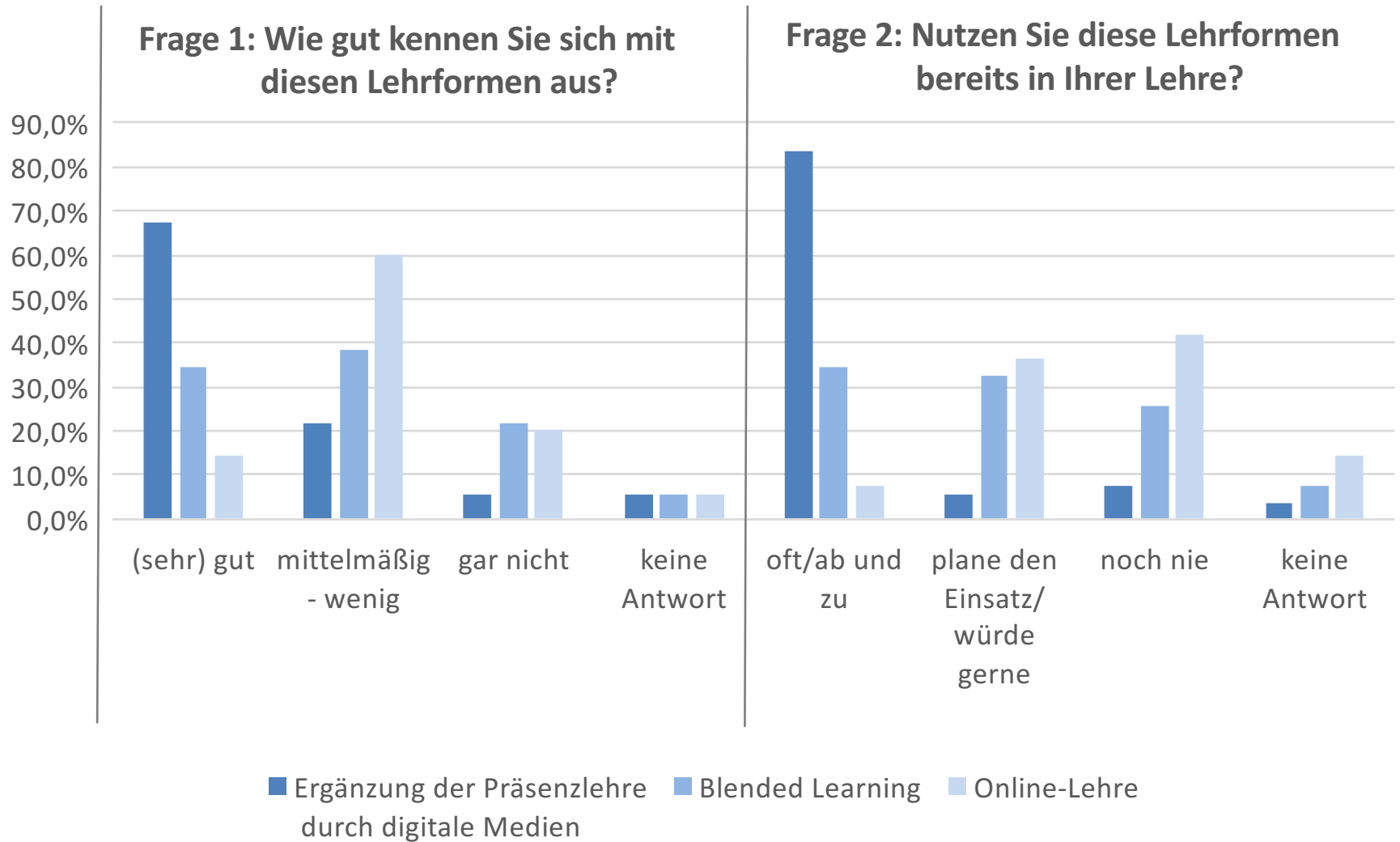
# E-Learning Affinität in der Hochschule

2

3

4

5



(offene Fragen 1 und 2, Antworten von 55 Teilnehmenden von insgesamt 55)

1

E-Learning Affinität in der Hochschule

2

## Ermittlung der Kenntnis und Nutzung der unterschiedlichen didaktischen Konzepte.

3

- Generell wird E-Learning als sehr wichtig empfunden, es zeigt sich ein breites methodisches Einsatzspektrum.
- Flipped/Inverted Classroom ist das bekannteste und am meisten genutzte Konzept.
- Knapp ein Drittel der Befragten kennt und nutzt Simulation und Open Education regelmäßig.
- Interesse besteht vor allem an folgenden Konzepten:
  - Mobile Learning
  - Interaktion und Kollaboration
  - Spiel/Gamification
- Das Interesse für solche partizipativen Lehr-Lernformen weist auf hohes Potenzial für E-Learning an der HSRW.

4

5

1

# E-Learning Affinität in der Hochschule

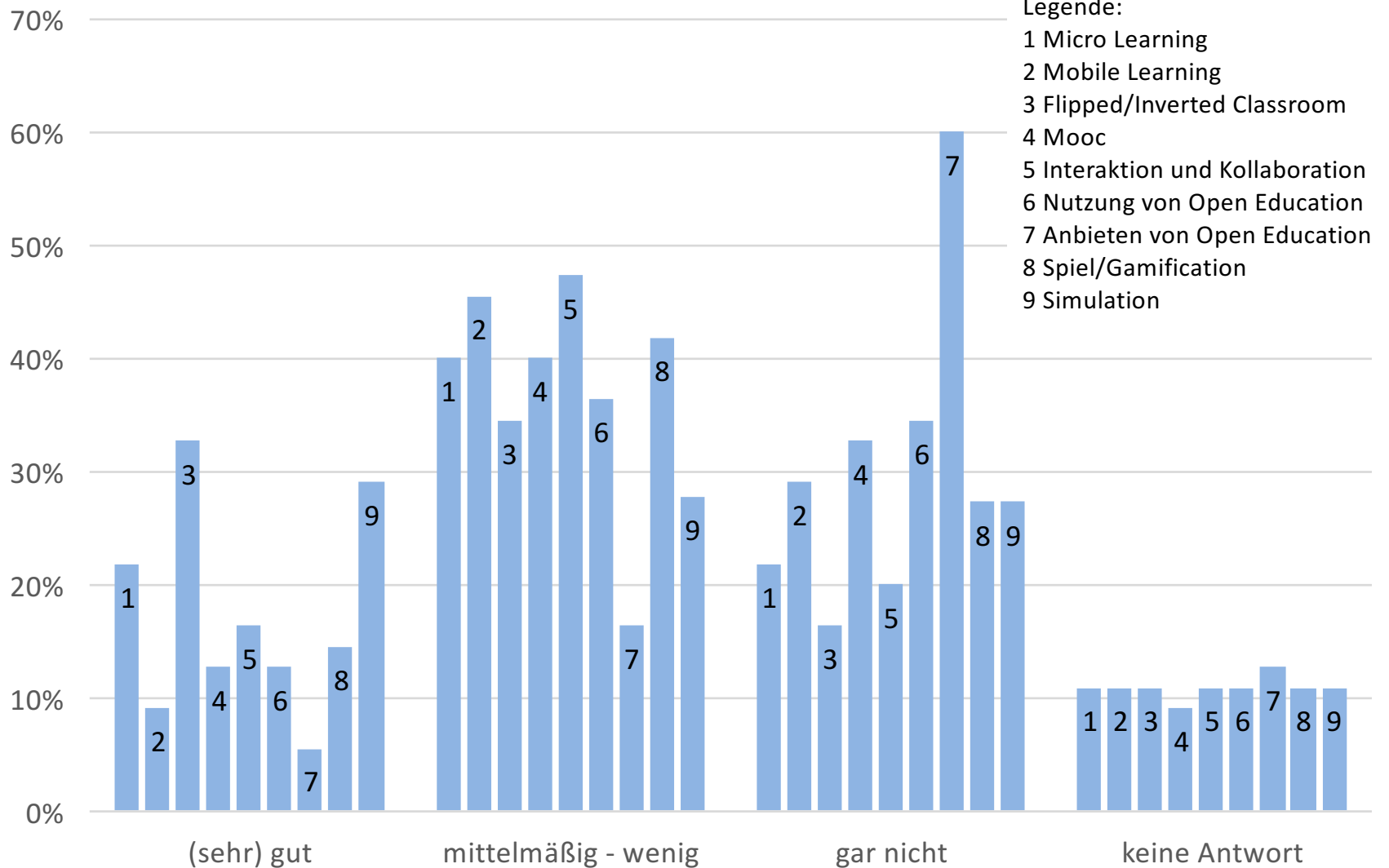
2

## FRAGE3: WIE GUT KENNEN SIE SICH MIT DIESEN KONZEPTEN AUS?

3

4

5



(offene Frage, Antworten von 52 Teilnehmenden von insgesamt 55)



1

# E-Learning Affinität in der Hochschule

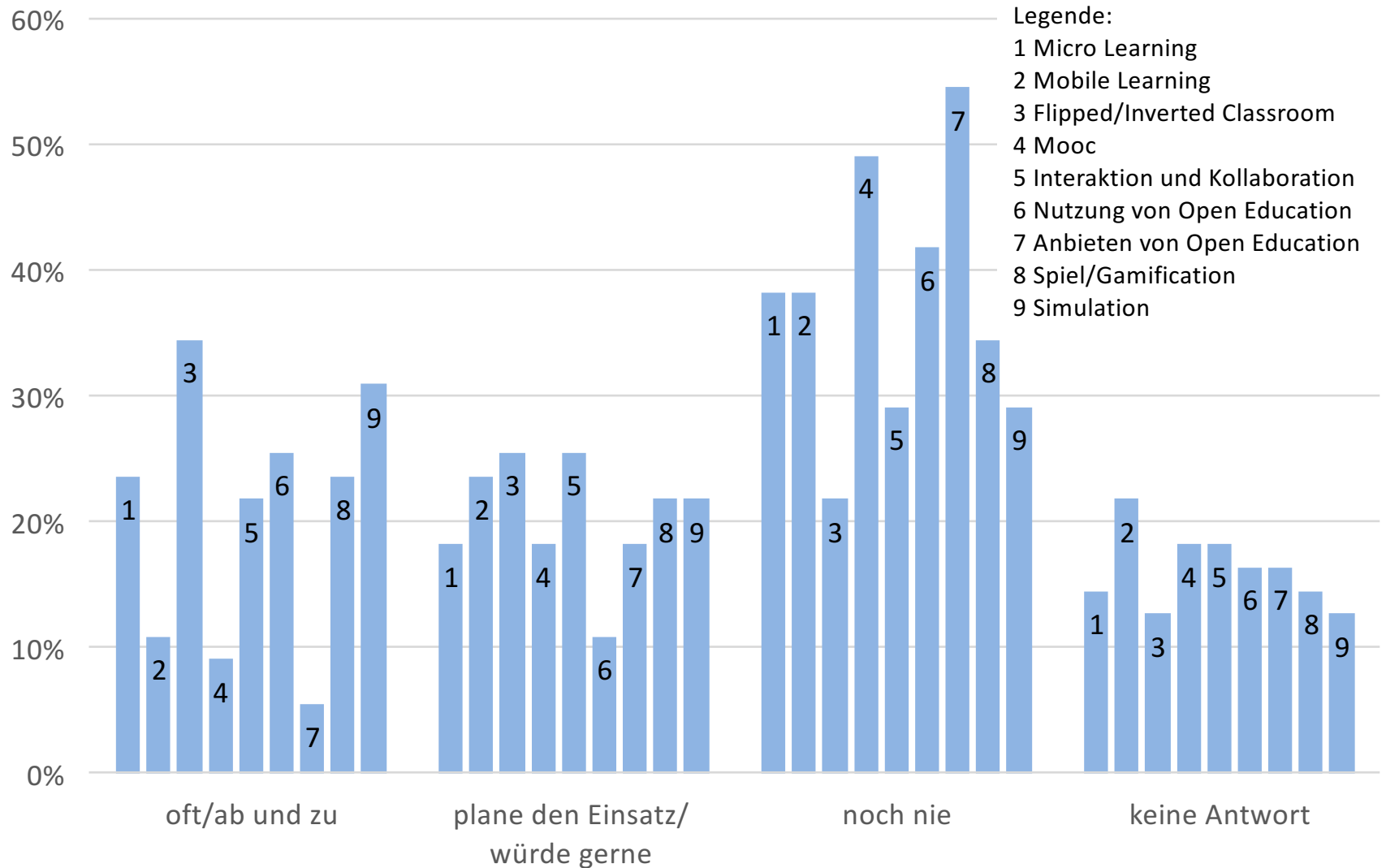
2

## FRAGE 4: NUTZEN SIE DIESE KONZEPTE BEREITS IN IHRER LEHRE?

3

4

5



(offene Frage, Antworten von 52 Teilnehmenden von insgesamt 55)

1

# E-Learning Affinität in der Hochschule

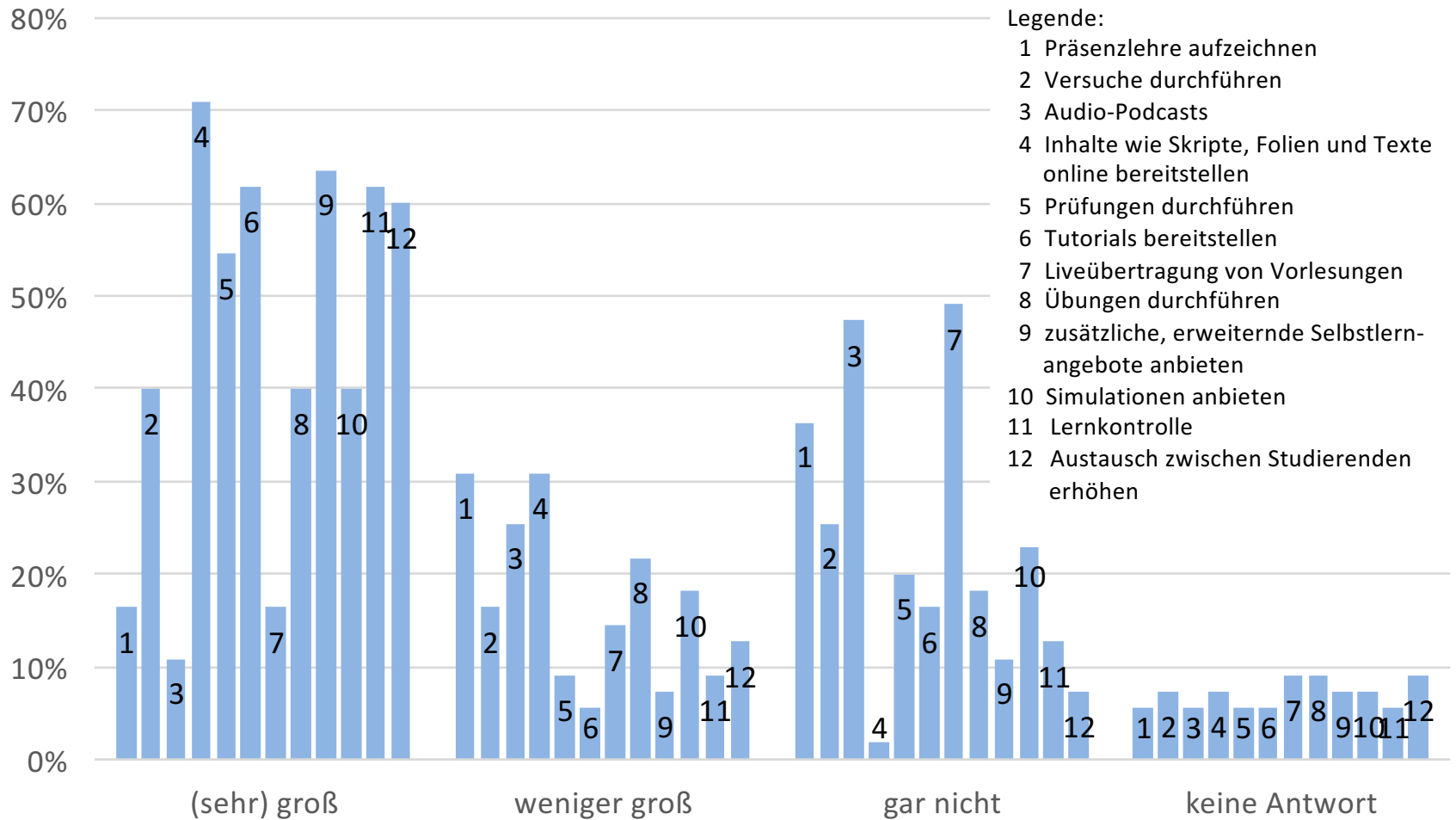
2

## FRAGE 5: WIE GROß IST IHR INTERESSE, E-LEARNING IN DEN FOLGENDEN BEREICHEN EINZUSETZEN?

3

4

5



(offene Frage, Antworten von 52 Teilnehmenden von insgesamt 55)

1

## E-Learning Affinität in der Hochschule

2

Fazit: Es zeigt sich, dass sehr großes Potenzial vorhanden ist, da der Großteil der Befragten die Lehr-Lernformen und Konzepte kennt. Es kann also bereits an Vorwissen angeknüpft werden.

3

4

5

- Die Mehrheit der Befragten hat sehr großes Interesse, Inhalte online bereitzustellen und zusätzliche, erweiternde Selbstlernangebote anzubieten. Auch gibt es großes Interesse daran, Tutorials bereitzustellen und Simulationen anzubieten.
- Diese hohe Bereitschaft, E-Learning-Elemente anzubieten ist eine gute Ausgangssituation um z.B. Blended Learning und/oder Online-Lehrangebote auszubauen.
- Es gibt aber offenbar Hinderungsgründe (viele würden gerne E-Learning einsetzen, tun es aber nicht).

1

E-Learning Affinität in der Hochschule

2

Welche Hindernisse gab es bisher, zusätzliches E-Learning in ihrer Lehre einzusetzen?

3

- Die zwei größten angegebenen Hindernisse sind zu wenig Zeit und der zu große Aufwand für den zu erwartenden Nutzen.

4

- Viele der Befragten wünschen sich zudem personelle Unterstützung in technischer und didaktischer Hinsicht.

5

- Rechtliche Bedenken und unklare Auswirkungen auf das Lehrdeputat sind ebenfalls Gründe gegen eine bewusste Entscheidung für zusätzliches E-Learning.
- Die Hinderungsgründe verweisen auf die Relevanz, gezielt didaktische Bereuungs- und Beratungsangebote vor Ort anbieten. Dies wird vom E-Learning Zentrum auch bereits in Form von didaktischer Beratung punktuell geleistet. Dieser Service soll systematisiert, ausgebaut und verstetigt werden.

1

## E-Learning Affinität in der Hochschule

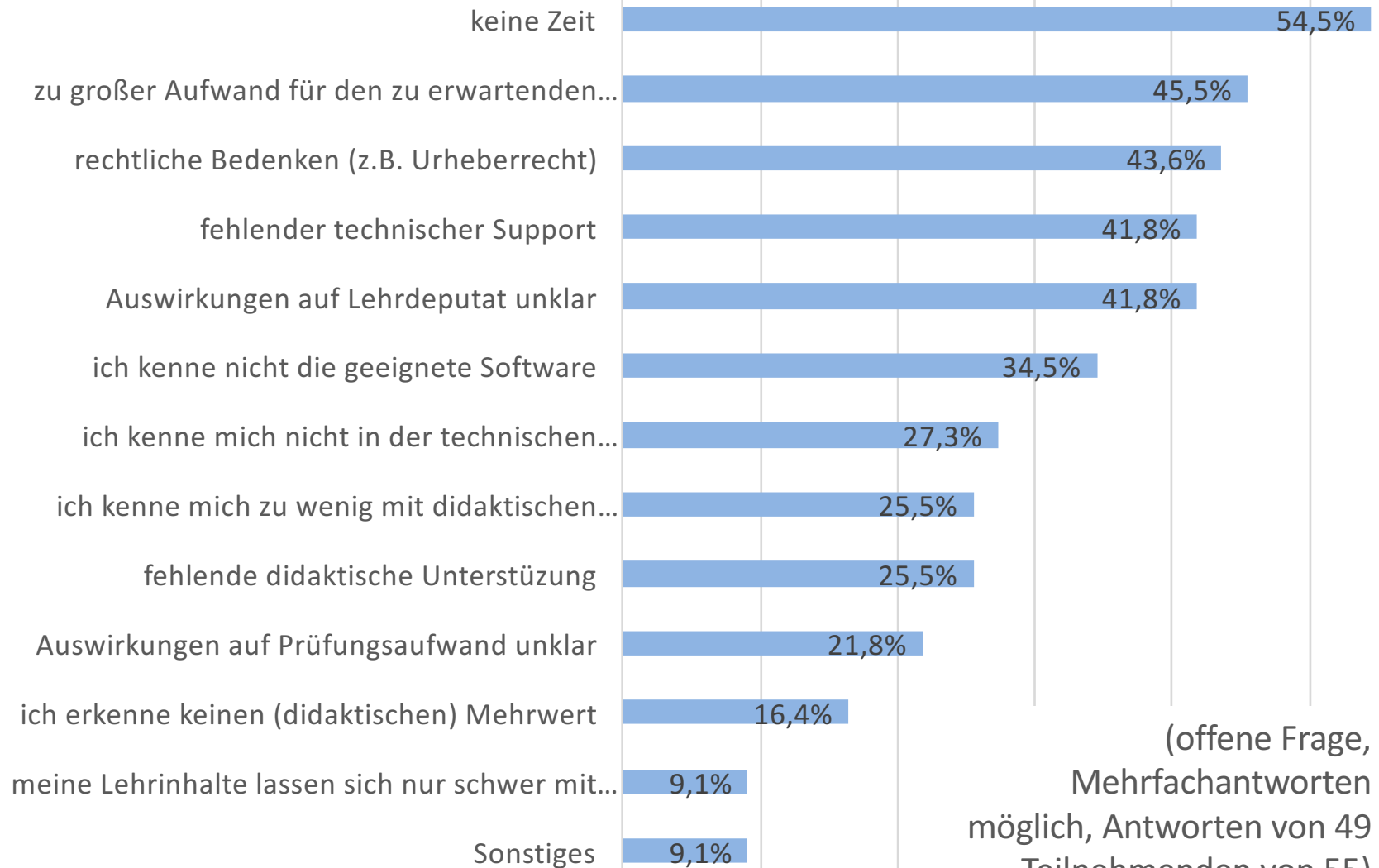
2

**FRAGE 7: WAS HAT SIE BISHER GGF. DARAN GEHINDERT, ZUSÄTZLICHES E-LEARNING IN IHRER LEHRE EINZUSETZEN?**

3

4

5



(offene Frage,  
Mehrfachantworten  
möglich, Antworten von 49  
Teilnehmenden von 55)

1

Digitale Medien in der Lehre (E-Learning)

2

Bewertung der Vorteile beim Einsatz digital gestützter Lehre bzw. E-Learning an Hochschulen.

3

- Der Aspekt der Effizienz wird als Vorteil des E-Learning identifiziert (Aktualisierbarkeit und Wiederverwendbarkeit von Lernmaterial, schnellere Einschätzung des Lernstandes der Studierenden).

4

- Der didaktische Mehrwert von E-Learning wird v.a. in der Förderung des selbstorganisierten Lernens und in dem individualisierten Lerntempo der Studierenden gesehen.

5

- Diese Aspekte sollten bei der Adressierung der Zielgruppe sowie bei der Entwicklung und Bewerbung von Serviceleistungen des E-Learning Zentrums herausgestellt werden.

1

# Digitale Medien in der Lehre (E-Learning)

2

## FRAGE 6: BITTE BEWERTEN SIE DIE FOLGENDEN VORTEILE BEIM EINSATZ VON DIGITAL GESTÜTZTER LEHRE

■ (sehr) wichtig ■ gar nicht wichtig

3

Aktualisierbarkeit und Wiederverwendbarkeit von Lernmaterialien

67,3% 9,1%

Förderung des selbstorganisierten Lernens

61,8% 12,7%

4

individualisiertes Lerntempo der Studierenden

54,5% 9,1%

schnellere Einschätzung des Lernstandes der Studierenden

54,5% 10,9%

5

Unterstützung kollaborativen Lernens

50,9% 12,7%

geringerer Aufwand bei der Korrektur von Prüfungen (E-Klausuren)

49,1% 14,5%

Attraktivität für zukünftige Studierende

49,1% 7,3%

schnellere Einschätzung des Lernstandes der Studierenden

47,8% 13,0%

innovative Lehre durch digitale Medien

45,5% 12,7%

Medienkompetenz als Schlüsselkompetenz wird gefördert

43,6% 12,7%

Wertschätzung guter Lehre in anderer Form

29,1% 18,2%

Entwicklung und Austausch von Fragepools unter Lehrenden

25,5% 16,4%

(offene Frage, Antworten von 49 Teilnehmenden von insgesamt 55)

1

## Digitale Medien in der Lehre (E-Learning)

2

Kenntnis konkreter Anwendungsgebiete im Bereich E-Learning.

3

- Über die Hälfte der Befragten kennen Präsentationstools und über 40 % kennen Multiple Choice-Tests sehr gut.

4

- Ausbaufähig ist die Kenntnis in Audience Response-Systeme und Smartboards.

5

- Screencast ist wenig bekannt, hier könnten gezielt Schulungen bzw. Tutorials bereitgestellt werden (die Hochschule hat eine Camtasia-Lizenz).



1

# Digitale Medien in der Lehre (E-Learning)

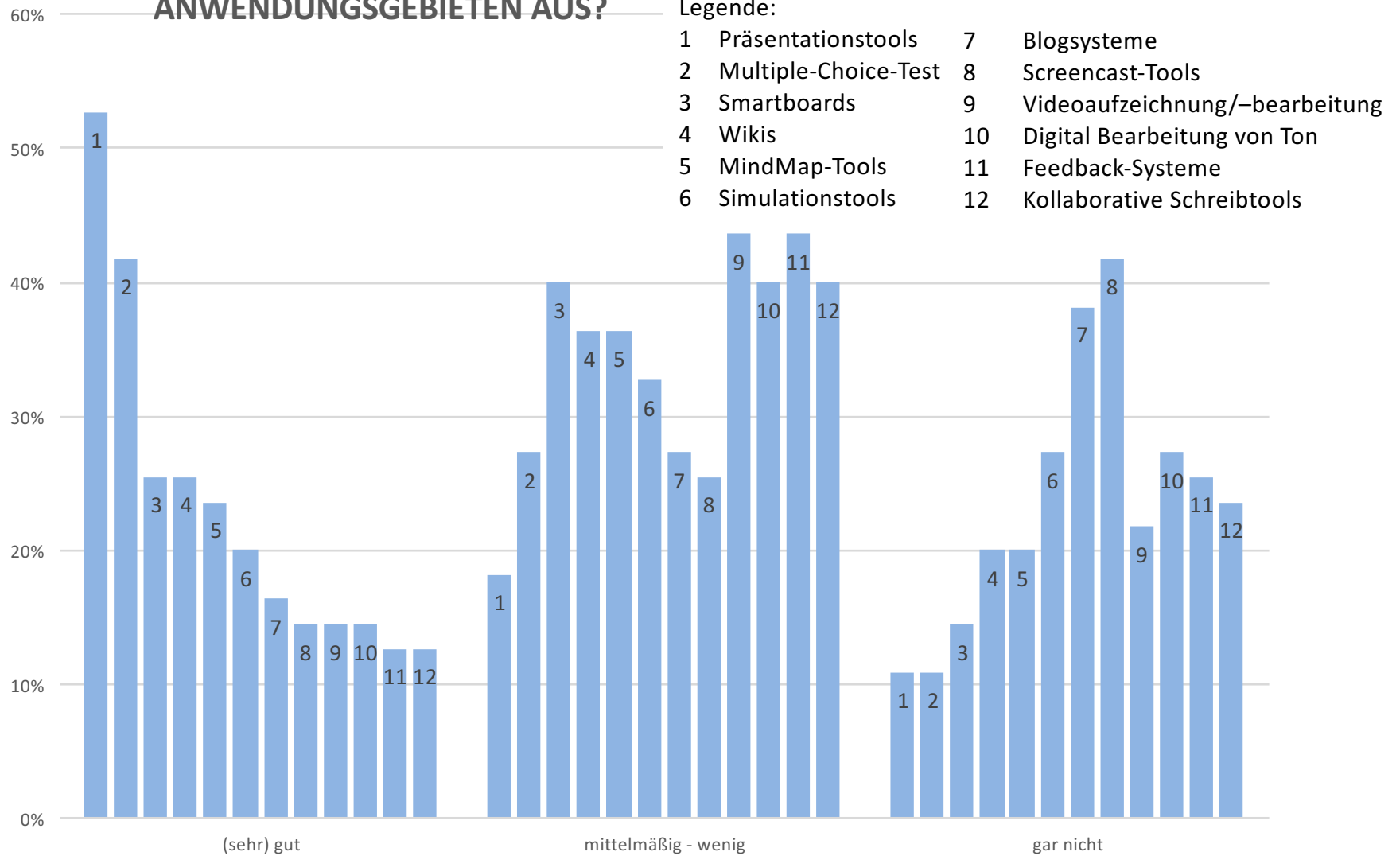
2

**FRAGE 8: WIE GUT KENNEN SIE SICH IN DEN FOLGENDEN ANWENDUNGSGEBIETEN AUS?**

3

4

5



(offene Frage, Mehrfachantworten möglich, Antworten von 48 Teilnehmenden von 55)

1

## Einsatz von Moodle in der Lehre

2

Die Ergebnisse zeigen auf, wie und wofür Moodle von den Lehrenden genutzt wird.

3

- Es lässt sich ein `traditioneller` Einsatz des Learning Management Systems (LMS) Moodle erkennen: es wird v.a. zur Distribution und Bereitstellung von Lehr-/Lernmaterialien genutzt.
- Die partizipativen Potenziale werden nicht genutzt, so wird das LMS eher im Sinne eines Content Management Systems (CMS) genutzt.
- Um ein innovatives E-Learning mit Moodle zu ermöglichen, müssen dementsprechende Fortbildungsangebote entwickelt werden.
- Das Selbstlerntool, das für Moodle entwickelt wurde, ist unter den Lehrenden nicht bekannt genug. Dies verweist darauf, dass Selbstlernangebote und Services des E-Learning Zentrums gezielt beworben werden müssen.

4

5

1

## Einsatz von Moodle in der Lehre

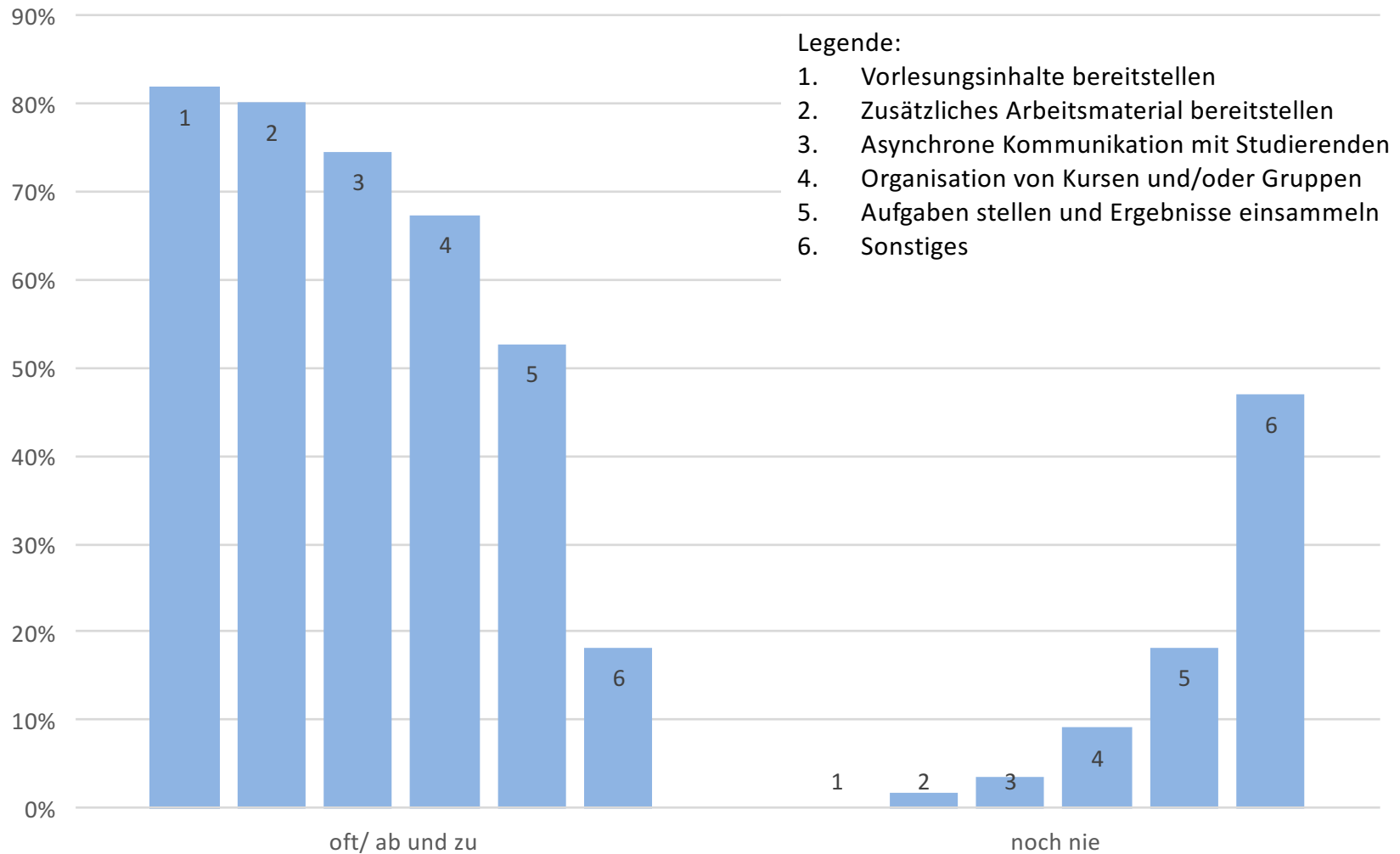
2

### FRAGE 13: WIE UND WOFÜR NUTZEN SIE MOODLE?

3

4

5



(offenen Frage, Antworten von 48 Teilnehmenden von insgesamt 55)

1

Einsatz von Moodle in der Lehre

2

Bewertung der Zusatzfunktionen von Moodle und die Einführung Moodle-Funktionen.

3

- Über die Hälfte der Befragten erachtet den Plagiatschecker als sehr wichtig. Hier besteht auch großes Interesse an einer einführenden Schulung.
- Zudem sind Funktionen wichtig, die zur Optimierung und Effizienz der eigenen Lehre dienen (Analyse studentischer Teilnahme und die Wiederverwendbarkeit von Kursen).
- Sehr großes Interesse besteht an der Erstellung und Einbindung von digitalen Lernpaketen. Lernpakete sind besonders für die Formate Blended Learning und Online-Lehre relevant.

4

5

1

## Einsatz von Moodle in der Lehre

2

FRAGE 14: BITTE BEWERTEN SIE DIE FOLGENDEN ZUSATZFUNKTIONEN VON MOODLE

3

Plagiatschecker

56,4% 7,3%

4

Analyse studentischer Teilnahme

47,3% 16,4%

5

Wiederverwendung von Kursen (Import/Export)

47,3% 9,1%

manuelle Anlage von Nutzer/innen/n

34,5% 18,2%

■ (sehr) wichtig ■ gar nicht

(offene Frage, Antworten von 48 Teilnehmer/innen von insgesamt 55)

1

## Einsatz von Moodle in der Lehre

2

### FRAGE 16: IN WELCHE FUNKTIONEN VON MOODLE WÜRDEN SIE GERNE EINE EINFÜHRUNG ERHALTEN?

3

Einführung in die Erstellung und Einbindung von SCORM-Pakete (Lernpakete)

54,5%

4

Einführung in die Zusatzfunktionen von Moodle (z.B. Plagiatschecker, Mindmaps...)

47,3%

5

Einführung in die administrativen Funktionen von Moodle.

27,3%

Einführung in die Aktivitäten von Moodle (z.B. Aufgabe, Abstimmung, Feedback...)

27,3%

Ich habe kein Interesse an einer Einführung.

10,9%

Sonstiges

7,3%

(offene Frage, Antworten von 48 Teilnehmenden von insgesamt 55)

1

## Affinität zu Formen des E-Assessments

2

### Interesse und Kenntnis von Formen des E-Assessments.

3

- Insgesamt zeigen sich die Befragten dem Thema E-Assessment gegenüber interessiert und aufgeschlossen. Die meisten Formen sind kaum bekannt. Im Vergleich zum E-Learning wird E-Assessment eher wenig eingesetzt.

4

- Bei über die Hälfte der Befragten besteht Interesse an begleitenden Online-Tests zur Lernstandsüberprüfung; fast ein Viertel der Befragten kennen bereits diese Tests. Ebenso besteht großes Interesse an Zwischentests beim Selbstlernen.

5

- Rund ein Viertel der Befragten interessiert sich für Elektronische Klausuren, Studierfähigkeitstests und Zulassungstests. Diese Formen sind allerdings noch wenig bekannt.
- Ein Drittel der Befragten interessiert sich für Feedbacksysteme (z.B. Clicker) und Scan-Klausuren für Massenprüfungen (z.B. EvaExam). Diese Formen sind allerdings noch wenig bekannt.

1

## Affinität zu Formen des E-Assessments

2

**FRAGE 20: AUS WELCHEN GRÜNDEN SIND SIE AN EINER NUTZUNG VON E-ASSESSMENT-ANWENDUNGEN INTERESSIERT?**

3

teilweise automatisierte Auswertung

54,5%

4

geringerer Auswertungsaufwand

49,1%

5

personelle Entlastung

41,8%

geringerer Papieraufwand

38,2%

leichtere Einstufung der Studierenden

32,7%

Sonstiges

5,5%

(offene Frage, Antworten von 39 Teilnehmenden von insgesamt 55)



1

## Affinität zu Formen des E-Assessments

2

Lehrende, die schon E-Assessment-Tools eingesetzt haben und nun nicht mehr, haben folgende Gründe angegeben:

3

- Kosten-/Nutzen-Abwägung
- Ich erkenne darin wenig Sinn, vor allem in naturwissenschaftlichen und technischen Fächern

4

- Zu viel Aufwand; bin froh, wenn ich sonst mein Lehrdeputat auf hohem Qualitätslevel erfülle.

5

- Erheblicher Mehraufwand (verglichen zu den Standardmethoden)
- Clicker
  - ist zu umständlich bzw. zu hoher Aufwand bei ein paar Fragen (Geräte müssen vor jeder Stunde ausgeteilt und danach wieder eingesammelt werden). Bei den inzwischen gestiegenen Teilnehmerzahlen ist dies nicht mehr leicht zu handhaben. Ideal wäre eine Lösung, die keine zusätzliche Hardware benötigt, sondern mittels Smartphone funktioniert und leicht in ppt-Folien eingebunden werden kann.
  - Aufwand zu groß, geht auch durch Aufzeigen, schnellere Rückmeldung, statistische Auswertung nicht wichtig für mich!

1

## Hochschuldidaktische Weiterbildung im Bereich E-Learning

2

Die aufgeführten Maßnahmen und Service-Angebote scheinen fast alle auf Interesse zu stoßen. Dies verweist auf das Potenzial, E-Learning als Bereicherung für die eigene Lehre einzusetzen.

3

4

- Eine deutliche Mehrheit der Befragten wünscht sich sowohl personelle Unterstützung als auch die Vorstellung von Best-Practice-Beispielen.

5

- Über die Hälfte der Befragten interessieren sich für Anwendungsschulungen und Workshops zu E-Learning Themen.
- Wichtig ist zudem eine individuelle Betreuung bei der Realisierung von E-Learning-Kursen. Dies zeigt sich auch bei der bevorzugten Form der Beratung, die eine persönliche Beratung in den eigenen Räumlichkeiten ist. Aber auch die Form einer Online-Beratung z.B. per Mail stößt auf Interesse.

1

# Hochschuldidaktische Weiterbildung im Bereich E-Learning

2

## FRAGE 27: WIE GROß IST IHR INTERESSE AN FOLGENDEN SERVICE-ANGEBOTEN UND MAßNAHMEN?

3

personelle Unterstützung (z.B. durch studentische Hilfskräfte)

63,6% 3,6%

4

Vorstellung von Best-Practice-Beispielen

63,6% 5,5%

5

Schulungen zur Bedienung von E-Learning-Tools

56,4% 7,3%

individuelle Betreuung bei der Realisierung von E-Learning-Kursen

54,5% 9,1%

Workshops zu spezifischen E-Learning- Themen

52,7% 5,5%

Schulungen zu didaktischen Einsatzmöglichkeiten

50,9% 7,3%

Schulungen zu rechtlichen Aspekten

49,1% 10,9%

Selbstlernmaterialien (z.B. Video-Interviews, aufgezeichnete Vorträge, Moodle-Selbstlernkurs)

47,3% 12,7%

Erwerb eines E-Learning Zertifikats für Lehrende

25,5% 25,5%

■ (sehr) groß ■ kein Interesse

(offene Frage, Antworten von 45 Teilnehmenden von insgesamt 55)

1

## Hochschuldidaktische Weiterbildung im Bereich E-Learning

2

**FRAGE 28: WELCHE FORMEN DER BERATUNG SOLLTE DURCH DAS E-LEARNING ZENTRUM ERFOLGEN?**

3

persönliche Beratung in den eigenen Räumlichkeiten

60,0%

4

Online-Beratung (z.B. per E-Mail, Forum oder Webkonferenz)

47,3%

5

telefonische Beratung

36,4%

Beratungen zu festen Sprechstunden in einer der zentralen Service-Einrichtungen

27,3%

Sonstiges

7,3%

keine Antwort

1,8%

(offenen Frage 28, Antworten von 45 Teilnehmer/innen von insgesamt 55)

# Zusammenfassung:

## Offenheit und traditionelles Angebot

- Es herrscht bei den Professorinnen und Professoren generell eine offene Haltung gegenüber E-Learning.
- Interesse ist in den meisten Bereichen vorhanden, auch wenn die Kenntnis nicht flächendeckend ist.
- Bisher gibt es eher ein standardmäßiges Angebot. Vor allem die traditionelleren Formate und Konzepte sind bereits bekannt und werden genutzt.